



## Leipzig schlägt Mainz 05

Gegen die Sachsen war beim 2:3 kein Kraut gewachsen.

Seite 17

## Stadt muss NPD weiterhin Fraktionsgelder zahlen

Büdingen scheidet vor dem Kasseler Verwaltungsgerichtshof mit dem Versuch, der Partei dies künftig zu verweigern.

Seite 16

## Blitzer im Landkreis auf einen Blick

Die OP fasst alle Hinweise zu Blitzern zusammen, die uns über WhatsApp, Facebook oder E-Mail erreichen.

[www.op-marburg.de/blitzer](http://www.op-marburg.de/blitzer)

## „Es war einmal in Deutschland“

Moritz Bleibtreu spielt jüdischen Kaufmann im Nachkriegsdeutschland.

Seite 30



Donnerstag, 6. April 2017

[www.op-marburg.de](http://www.op-marburg.de)

151. Jahrgang, Nr. 82 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,90

## Guten Morgen!

Dass Müllentsorgung ein Riesengeschäft sein kann, ist nichts Neues. Aber dass das Geld so auf der Müllkippe rumliegt wie in Japan, das ist dann doch eine Seltenheit. Ein Mitarbeiter einer Müllbeseitigungsfirma in der Tokioter Nachbarprovinz Guma stieß demnach beim Trennen des Abfalls überraschend auf jede Menge Bargeld – rund 42 Millionen Yen (umgerechnet 360 000 Euro). Die Polizei vermutet, dass die Geldbündel versehentlich im Müll gelandet waren und sucht jetzt nach dem Besitzer. Also: Wenn Sie kürzlich in Japan waren und Ihnen da ein paar Rücklagen abhandengekommen sind ...

## TAGESSCHAU

### DIE WELT

#### Ernste Kabinettsbeschlüsse

Vom Kabinett wurden die Bekämpfung von Hassbotschaften im Netz und das Verbot von Kinderreihen beschlossen.

Seiten 14 und 15

### WIRTSCHAFT

#### Opel bleibt eigenständig

Im Peugeot-Konzern soll der Auto-Hersteller aus Rüsselsheim eigenständig und unabhängig bleiben.

Seite 21

### BÖRSE

**DAX**  
12 217,54 (-64,80)  
**DOW JONES**  
20 648,15 (-41,09)  
**EURO**  
1,0654 (-0,0024)

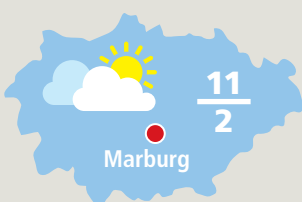
Seite 22

### SPÄTMELDUNG ++21.55++

#### Neue Fahndung im Mordfall Bögerl

Heidenheim. Knapp sieben Jahre nach dem Mord an der Bankiersfrau Maria Bögerl aus Heidenheim haben die Ermittler einen Verdächtigen im Visier. Mit Phantombild und Stimmprobe suchen sie nach einem Mann, der die Tat vor Zeugen zugegeben hat. Der Fall wurde gestern Abend bei „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ gezeigt. Überprüfungen konkreter Personen liefen demnach bereits am Abend an.

### WETTER



Seite 29



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11\*  
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09\*

\*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.



## Heimische Wehren sind bei Jugendarbeit spitze

Roth. Im vergangenen Jahr engagierten sich 1441 Mädchen und Jungen in den insgesamt 137 Jugendfeuerwehren im Landkreis Marburg-Biedenkopf (Foto: Tobias Hirsch). Das waren laut Kreisjugendfeuerwehrwartin Karina Gottschalk 126 mehr als im Jahr davor. Dabei wechselten 97 von den Jugendfeuerwehren in die Einsatzabteilungen

der örtlichen Feuerwehren. Der Mitgliederzuwachs ist hessenweit der Spitzenwert. Obgleich immer mehr Frauen in den Einsatzabteilungen der freiwilligen Feuerwehren aktiv sind, sind in den Jugendfeuerwehren nur 388 Mädchen mit dabei. Hingegen aber mehr als 1000 Jungen. Ausschlaggebend für das gute Ergebnis sei neben

einer hessenweit gestarteten Imagekampagne auch die gute Jugendarbeit direkt vor Ort, so Gottschalk. Während der Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren in Weimar-Roth schied ihr Stellvertreter Matthias Zeidler nach zehn Jahren aus dem Amt aus. Neuer Stellvertreter wurde Heiko Paul aus Cölbe.

Seite 10

## Stadtallendorf: Sparkasse plant ein neues Beratungszentrum

Stadtallendorf. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf hat eines der letzten großen Grundstücke in der Stadtallendorfer Innenstadt gekauft: Direkt am Kreisell Niederkleiner Straße, in unmittelbarer Nähe des Einkaufszentrums, soll auf der rund 3000 Quadratmeter großen Fläche ein neues Kunden- und Beratungszentrum entstehen, in dem die beiden bisherigen Stand-

orte aufgehoben sollen. Der Baubeginn ist für 2019 geplant, konkrete Planungen oder eine Investitionssumme sind aber bisher noch nicht bekannt. Harald Schick vom Vorstand der Sparkasse betonte, dass man mit dem Bauvorhaben die „starke Position“ in der zweitgrößten Stadt des Landkreises „zementieren und weiter ausbauen“ wolle.

Seite 22

## Geberkonferenz sagt Milliarden zu Deutschland beteiligt sich mit weiteren Mitteln an Syrien-Hilfe

Brüssel. Bei der internationalen Syrien-Geberkonferenz in Brüssel haben die Teilnehmer sechs Milliarden US-Dollar (5,6 Mrd. Euro) an Hilfsgeldern zugesagt.

Das teilte EU-Kommissar Christos Stylianides gestern zum Ende des Treffens von Vertretern aus rund 70 Staaten mit. Für Deutschland versprach

Bundesaußenminister Sigmar Gabriel 1,169 Milliarden Euro für 2017 und darüber hinaus.

Die Gespräche in Brüssel waren geprägt von der Bestürzung über die jüngsten Giftgas-Toten in dem Bürgerkrieg. Nach Angaben von Oppositionellen starben am Dienstag im von Rebellen kontrollierten Chan Scheichun Dutzende Menschen, da-

runter auch Kinder.

Die USA haben unterdessen der Regierung von Baschar Assad die Schuld für den Giftgasangriff gegeben und einen möglichen Alleingang angedeutet. „Für mich sind damit eine ganze Reihe von Linien überschritten worden“, sagte US-Präsident Donald Trump gestern in Washington.

Seite 13

## Kinder schützen Kröten

Selbstgemalte Schilder warnten Autofahrer: Bitte langsam!



Ulla Eichhorn-Stullich (von links), Imke Petri, Friederike Kapitain, Eberhard Lübbecke, Nils Ole Kapitain und Malin Petri setzen sich für den Schutz von Kröten ein.

Foto: Patricia Grähling

von Patricia Grähling

Marburg. Zwischen Marburg und Hermershausen queren zur Laichzeit viele Kröten die Straße – und werden dabei überfahren.

Kinder und Jugendliche haben daher Schilder gemalt, um auf die Kröten hinzuweisen. Doch die wurden von der zuständigen Behörde Hessen Mobil schnell wieder abgebaut – aus verkehrsrechtlichen Gründen.

Neben offiziellen Warnschildern wünschen die Kinder und ihre Eltern sich noch mehr Schutz für die Kröten entlang der Kreisstraßen zwischen den Stadtteilen. „Manche Straßen im Kreis werden nachts gesperrt“, sagt Imke Petri mit Blick auf die Straße zwischen Ronhausen und Argenstein. „Vielleicht geht das auch teilweise hier?“

Seite 4

## Mein Samstag



Foto: djd/victorinox

### In der nächsten Ausgabe:

Was packst Du ein, wenn die Freiheit ruft? Mit unseren Tipps zur richtigen Ausrüstung sind Wanderer für das nächste Outdoor-Abenteuer gut gewappnet.



## SÜDKREIS-MELDUNGEN

## Raum der Stille zum Karfreitag

**Allna.** Die Kirchengemeinde Oberweimar bietet an Karfreitag den Raum der Stille als Ort der Besinnung und Einkehr nach dem Gottesdienst in der Fachwerkkirche zu Allna an. Dabei möchte der Kirchenvorstand auf die ureigene Bedeutung des Karfreitags hinweisen und einen Ort der Ruhe und Stille schaffen. Die kleine Fachwerkkirche liegt direkt an der Hauptstraße von Hermershausen in Richtung Gladenbach und Oberweimar.

Der Raum der Stille beginnt am Karfreitag um 11 Uhr nach dem Gottesdienst und endet um 15 Uhr. Zur vollen Stunde werden jeweils kurze Lesungen oder Musikstücke zu hören sein, zum Beispiel kleine Orgelstücke vorgetragen von Kantorin Christiane Kessler und Helmut Lengemann.

## Ausflug zu Schäfer Johannes Liese

**Oberweimar.** Die Volkshochschule (Vhs) des Landkreises bietet im Rahmen der Reihe „Der Nachhaltigkeit auf der Spur“ am Donnerstag, 20. April, von 14.30 bis 16 Uhr einen Ausflug zu Jungschäfer Johannes Liese und seiner Schafherde in Oberweimar an. Die Veranstaltung ist für Senioren gedacht, kann aber auch gemeinsam mit Enkelkindern besucht werden.

Der Beruf des Schäfers hat eine lange Tradition. Jungschäfer Johannes Liese hat sich für diesen alten Beruf entschieden. Die Teilnehmenden besuchen ihn und seine Schafherde in Oberweimar und erfahren etwas über seine Arbeit und den Alltag als Schäfer. Treffpunkt ist die Grillhütte in Oberweimar, Erlengrund.

Für Rückfragen steht Angela Springer, Telefon 0 64 21 / 4 05 67 16, E-Mail SpringerA@Marburg-Biedenkopf.de, zur Verfügung.

## LANDKREIS-MELDUNGEN

## Führung: „Auf den Spuren des Biers“

**Marburg.** Die Volkshochschule (Vhs) des Landkreises Marburg-Biedenkopf bietet eine thematische Stadtführung durch Marburg an. Im Mittelpunkt stehen Orte, die in der Geschichte Marburgs eng mit der Bierherstellung und dem Biergenuss verbunden sind. Die Stadtführung findet am Sonntag, 23. April, von 17 bis 19 Uhr statt. Unterstützt von vielfältigem Bildmaterial wird dabei deutlich, welche zentrale Bedeutung die Herstellung und der Konsum von Bier in kultureller, aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht für Marburg hatten.

Anmeldung bei der Vhs-Geschäftsstelle Marburg Land, Telefon 0 64 21 / 4 05 67 10, oder online unter [www.vhs.marburg-biedenkopf.de](http://www.vhs.marburg-biedenkopf.de)

## Landsenioren lernen die Heimat kennen

**Rauischholzhausen.** Die Landsenioren Marburg-Kirchhain laden zur nächsten Veranstaltung ein. Unter dem Thema „Wir lernen unsere nähere Heimat kennen“ findet das Treffen am Mittwoch, 26. April, ab 14 Uhr in der Evangelischen Kirche in Rauischholzhausen statt.

Anmeldungen nimmt Erika Wrede, Telefon 0 64 26 / 73 16, entgegen.

## Sportkreis schließt in den Osterferien

**Marburg.** Die Geschäftsstelle des Sportkreises Marburg-Biedenkopf bleibt von Montag, 10. April, bis einschließlich Donnerstag, 13. April, geschlossen. Ab Dienstag, 18. April, ist die Geschäftsstelle wieder ab 9 Uhr zu erreichen.

## 126 Neueintritte bei den Jugendlichen

Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren Marburg-Biedenkopf: Wahlen verliefen einstimmig

Hessenweit an der Spitze liegt die Kreisjugendfeuerwehr beim Mitgliederzuwachs. Einziger Wermutstropfen: Der Neubau des Ausbildungszentrums in Cappel verzögert sich auf unbestimmte Zeit.

Fortsetzung von Seite 1  
von Manfred Schubert

**Roth.** Erfreuliches konnte Kreisjugendfeuerwehrwartin Karina Gottschalk in ihrem Rechenschaftsbericht den 132 Delegierten und den Gästen im Bürgerhaus verkünden. Gegen den Trend aller Jugendverbände habe man es geschafft, Jugendliche zu erreichen und für die Feuerwehr zu begeistern. Dabei half, neben der guten Jugendarbeit vor Ort, unter anderem die im Mai vergangenen Jahres gestartete Imagekampagne der Hessischen Jugendfeuerwehr. Die Gesamtmitgliederzahl aller 137 Jugendfeuerwehren im Kreis Marburg-Biedenkopf stieg bis Ende 2016 um 126 gegenüber dem Vorjahr auf 1441. Davon sind 1053 männlich und 388 weiblich. Die Kinderfeuerwehren trugen zu dem Anstieg mit 24 Über-



In den Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss Gewählte samt Ausscheidenden und Gehrtem: Paul Steinbrecher (von links), Björn Boldt, Eva Hilberg, Jörg Hallenberger, Oliver Thomas, David Loechelt, Dominik Wagner, Jennifer Fackert, Heiko Paul, Kreisjugendfeuerwehrwartin Karina Gottschalk, Kassierer Kai Seidel, Matthias Zeidler und Christoph Saffrich. Foto: Manfred Schubert

tritten bei. Die Zahl der Übertritte aus den Jugendfeuerwehren lag bei 97, was die Bedeutung der Nachwuchsarbeit für die Einsatzabteilungen unterstreicht.

Beim Bundeswettbewerb Anfang Juli in Anzefahr qualifizierten sich die Gruppen aus Anzefahr und Langendorf, die Staffel aus Rüdighem sowie die Mädchenmannschaft Anzefahr-

Schönbach für den Landesentscheid in Hungen. Das höchste Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr errangen 54 Mitglieder bei der Abnahme der Leistungsspanne im September in Kirchhain.

Landrätin Kirsten Fründt, Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Bundestagsabgeordneter Sören Bartol und die Landtagsabgeordnete Angelika Löber (alle SPD) würdigten in ihren Grußworten das ehrenamtliche Engagement in den Jugendfeuerwehren, Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) stellte Geld aus Lotto-Mitteln in Aussicht.

Kreisbrandinspektor Lars Schäfer und Landesjugendfeuerwehrwart Markus Pottthof sprachen die Verzögerungen beim geplanten Neubau des Jugendfeuerwehr-Ausbildungszentrums in Cappel an. Dieser sei dringlich, da das alte Gebäu-

de in immer schlechterem Zustand sei. Ursprünglich wurde mit einem Baubeginn im Sommer gerechnet. Derzeit werde zum einen geprüft, ob am alten Standort oder auf dem Gelände der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge gebaut werden soll.

## Matthias Zeidler erhält Ehrenzeichen in Bronze

Zum anderen verzögern juristische Auseinandersetzungen den Planungsbeginn. Der Gewinner des Architektenwettbewerbs hatte nicht den Zuschlag bekommen, weil er die von der Feuerwehr geforderten Änderungen nicht eingearbeitet hatte. Dagegen hatte einer der beiden Drittplatzierten dies getan und damit die Anforderungen aus Sicht der Feuerwehr erfüllt. Nun klage der Gewinner,

um den Zuschlag doch zu erhalten, berichtete Pottthof.

Vor den Wahlen zum Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss überreichte Kreisbrandinspektor Lars Schäfer dem nach zehn Jahren aus zeitlichen Gründen aus dem Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss ausscheidenden stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Zeidler das Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbands in Bronze.

Die Vergabe der Austragungsorte für 2018 lief per Abstimmung: Der Delegiertentag findet in Gladenbach-Erdhausen statt. Der Bundeswettbewerb wird in Lohra ausgetragen, die Leistungsspanne in Kirchhain und das Weykick-Turnier in Momburg.

■ **Termine:** 11. Juni Bundeswettbewerb in Amönau; 27. August Landesentscheid in Alsfeld; 24. September Abnahme der Leistungsspanne in Wallau.

## KREISFEUERWEHR-AUSSCHUSS

**Stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart:** Heiko Paul (Cölbe);  
**Schriftführer:** Oliver Thomas (Lohra);  
**Fachgebiet Wettbewerbe:** Jennifer Fackert (Biedenkopf) und Eva Hilberg (Wohra);  
**Fachgebiet Veranstaltungen:** Dominik Wagner, Cappel,

Jörg Hallenberger (beiden Weirshausen) und Paul Steinbrecher (Staubach);

**Fachgebiet Öffentlichkeit:** Björn Boldt (Bad Endbach).

Die Wahlen erfolgten bis 2021, nur bei Eva Hilberg und Paul Steinbrecher handelte es sich um die Ergänzungswahlen, ihre Amtszeit endet 2019.

## „Die Ruhe und das Temperament“

Elsa und Heinrich Schneider feiern heute ihre eiserne Hochzeit · Kennengelernt hat sich das Paar in Kassel

Dass Unterschiede sich durchaus anziehen und große Hürden überwinden können – das beweisen Elsa und Heinrich Schneider aus Ebsdorf seit mittlerweile 65 Jahren.

von Ina Tannert

**Ebsdorf.** Im eleganten Sonntagsdress sitzt das Paar eng beieinander. Sie in weißer Bluse, er im schwarzen Anzug mit Hemdkordel. Es fällt ihnen gar nicht auf, aber sie sitzen wie selbstverständlich Knie an Knie auf dem großen Sofa im Wohnzimmer des Familienhauses. Heute haben sie dafür jede Menge Zeit, doch das war nicht immer so.

Der 87-Jährige und seine zwei Jahre ältere Frau lernten sich im Jahr 1951 bei einem Arztbesuch in Kassel kennen. Der junge Wachsoldat der US-Armee kam zur Gesundheitskontrolle. Die „nette und wunderschöne“ Haushaltshilfe der Praxis fiel ihm dabei sofort auf, erzählt Heinrich Schneider mit einem Lächeln. Wie es der Zufall so wollte, traf man sich wenig später in der Straßenbahn wieder. „Dann habe ich sie eingeladen und wir haben uns verliebt“, erzählt er.

Doch das junge Paar hatte es anfangs nicht leicht. Der Grund: Eigentlich plante der junge Soldat, in die Vereinigten Staaten auszuwandern, war bereits versetzt worden. „Dann sagte mir Elsa: ‚ich bekomme ein Baby‘“, erinnert er sich noch heute. Mit ihm in die USA zu emigrie-

ren, kam für die junge Frau aber nicht infrage. Kurz zuvor musste die gebürtige Sudetendeutsche bereits aus ihrem Zuhause fliehen. „Ich hatte schon einmal meine Heimat verloren und wollte Deutschland nicht verlassen“, erzählt Elsa Schneider.

Kurz vor seinem Abzug und nur mit Glück gelang die schnelle Versetzung in eine deutsch-amerikanische Einheit. Somit blieb der werdende Vater im Lande und mit seiner großen Liebe zusammen.

Kaum war diese Hürde überstanden, kündigten sich weitere Probleme an: das Paar durfte nicht heiraten. Er ist evangelisch, sie war katholischen

Glaubens, zudem war bereits ein Kind unterwegs. „Das war ein Problem damals, wir durften nicht in der Kirche heiraten“, erzählt die Seniorin. Ihr blieb nur eines: „ich musste umschulen.“ Sie trat dem evangelischen Glauben bei.

## Nach der Hochzeit folgten fünf Töchter

Am sechsten April 1952 heiratete das Paar schließlich, zwar nicht in der Kirche und nicht im weißen Brautkleid, sondern standesamtlich und in der Stube des Pfarrers. Im selben Jahr kam ihre erste Tochter Elisabeth zur Welt, vier weitere Mädchen

folgten. Lächelnd steht Heinrich Schneider auf, zeigt eine ganze Reihe gerahmter Bilder an der Wand, betrachtet stolz seine Kinder, samt acht Enkeln und mittlerweile drei Urenkeln – alle drei natürlich Mädchen. „Wir sind eben eine Mädchen-Familie.“

Die siedelte sich im Jahr 1961 in seinem Geburtsort Ebsdorf in einem neuen Haus an. Während er als Hauptfeldwebel und Armeeausbilder überall im Land stationiert war, kümmerte sich seine Frau um die Kinder. Wichtig war ihr stets eine tadellose Schulbildung, schon während ihrer eigenen Schulzeit schrieb sie gute Noten und gab ihren Hang zur Bildung an ihre Kinder weiter, die

eine erfolgreiches Berufsleben führen, erzählt die stolze Mutter. „Ich konnte ihr dabei nicht viel helfen, ihr ist es zu verdanken, dass alle fünf Mädchen etwas geworden sind“, freut sich der Vater.

Viel zu Hause war Heinrich Schneider während seiner Dienstzeit bis 1982 nicht, konnte nur im Urlaub bei seiner Familie sein. Das war nicht immer einfach für das Paar, den ein oder anderen Ehekrach haben beide hinter sich, „es gab auch mal Streitigkeiten, aber man darf nie wütend zu Bett gehen“, zitiert Elsa Schneider eine alte Weisheit. Die konnte das Paar stets einhalten, auch wenn sich beide im Wesen nicht besonders gleichen.

Als alter Soldat ist Heinrich Schneider „der Korrekte und manchmal etwas laut“. Seine geduldige Gattin war dagegen der Ruhepol in der langjährigen Ehe. „Sie hat mir Ruhe beigebracht“, sagt ihr Ehemann und nimmt liebevoll die Hand seiner Elsa. Sie brachte ihren energischen Mann stets zur Raison, wenn der über die Strenge schlug, „ich bin ja kein Rekrut“, stellt sie klar.

Die gewohnte Disziplin merkt man dem Gatten noch heute im hohen Alter an, während sie mit einem wissenden Lächeln entspannt neben ihrer großen Liebe auf dem braunen Sofa sitzt. Die beiden sind eben „die Ruhe und das Temperament“, wie es Heinrich Schneider mit einem Schmunzeln ausdrückt. Ihren heutigen Ehrentag gehen sie gemächlich an, feiern ihre eiserne Hochzeit bei einem gemeinsamen Essen im engsten Kreis.



Elsa und Heinrich Schneider aus Ebsdorf sind seit 65 Jahren verheiratet – auch wenn es manchmal nicht einfach war. Foto: Ina Tannert